

Orientierungshilfe für die Berufsqualifizierende Tätigkeit III (BQT III)

1. Aufbau und Ziele

Die Berufsqualifizierende Tätigkeit III (BQT III) dient der Vertiefung der praktischen Kompetenzen in der Ausübung von Psychotherapie. Die BQT III ist Teil des Studiums und umfasst insgesamt 600 Stunden, dies entspricht 20 ECTS-Punkten.

Die BQT III ist in zwei Abschnitte ([teil-] stationär: BQT IIIs, ambulant: BQT IIIa) untergliedert. Der Arbeitsaufwand unterteilt sich wie folgt:

- 1.) **BQT IIIs** (BQT III - Stationäres oder teilstationäres Praktikum; Modul 06-PSY-MAKLIN-berufT-1-222-m01): 450 Stunden Präsenzzeit in Form von einem (oder mehreren, dann jeweils mindestens sechswöchigen) studienbegleitenden Praktikum in einer stationären oder teilstationären Einrichtung der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen, neuropsychologischen Versorgung oder an interdisziplinären Behandlungszentren mit Psychotherapieschwerpunkt, für die eine Kooperationsvereinbarung mit dem Institut für Psychologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vorliegt (vgl. *Liste von Kooperationseinrichtungen*).

und

- 2.) **BQT IIIa** (BQT III - Ambulantes Praktikum; Modul 06-PSY-MAKLIN-berufT-2-222-m01): 150 Stunden in der ambulanten Versorgung an der Hochschulambulanz für Psychotherapie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg mit Präsenzzeit während laufender Therapien, sowie diagnostisch-gutachterlicher Datenerhebung.

2. Zeitlicher Ablauf

Die BQT IIIs beginnt gemäß des idealtypischen Studienverlaufsplans frühestens in den Semesterferien des 1. Mastersemesters des Studiums. Die BQT IIIa beginnt frühestens im 3. Mastersemester. Wir empfehlen, für jeden Teil jeweils einen Zeitraum von 3-6 Monaten in Voll- bzw. Teilzeit einzuplanen.

3. Inhalt und Anforderungen der Berufsqualifizierenden Tätigkeit III

Die Studierenden werden in ihren Praktika nach § 18 PsychThApprO unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patient:innen beteiligt, indem sie

1. aufbauend auf wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zu psychischen Funktionen, Störungen und diagnostischen Grundlagen mittels wissenschaftlich geprüfter Methoden Anamnesen und psychodiagnostische Untersuchungen bei mindestens zehn Patient:innen verschiedener Alters- und Pat.gruppen aus mindestens vier verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden durchführen, die mindestens die folgenden Leistungen umfassen:

- a) vier Erstgespräche,

- b) vier Anamnesen, die von den Studierenden schriftlich zu protokollieren sind und per Video aufgezeichnet werden können,
- c) vier wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen,
- d) vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung und
- e) vier Pat.aufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde

2. an mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Pat.behandlung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden teilnehmen, die unter Verknüpfung von klinisch-praktischen Aspekten mit ihren jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen durchgeführt wird und zu der begleitend diagnostische und therapeutische Handlungen eingeübt werden,

3. an mindestens zwei weiteren einzelpsychotherapeutischen Pat.behandlungen, bei denen die/der Patient:in entweder ein Kind oder jugendlich sein soll, mit unterschiedlicher Indikationsstellung im Umfang von insgesamt mindestens zwölf Behandlungsstunden teilnehmen und dabei die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung übernehmen sowie die Zwischen- und Abschlussevaluierung durchführen,

4. mindestens drei verschiedene psychotherapeutische Basismaßnahmen wie Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen selbständig, aber unter Anleitung durchführen,

5. Gespräche mit bedeutsamen Bezugspersonen bei mindestens vier Pat.behandlungen führen und dokumentieren,

6. mindestens zwölf gruppenpsychotherapeutische Sitzungen begleiten,

7. selbständig und eigenverantwortlich mindestens ein ausführliches psychologisch-psychotherapeutisches Gutachten erstellen, das ausschließlich Ausbildungszwecken dienen darf, und

8. an einrichtungsinternen Fortbildungen (stationär/ambulant) teilnehmen.

Die Dokumentation der einzelnen berufspraktischen Leistungen erfolgt im BQT III-Laufzettel. Der Laufzettel dient als Nachweis für die von den Studierenden zu erbringenden Leistungen während der BQT III. Wichtig ist, dass die Betreuer:innen während der BQT III die entsprechenden Leistungen gegenzeichnen, damit die Erbringung der Leistungen später belegt werden kann. Auf der letzten Seite des Laufzettels muss eine Psychotherapeutin oder ein Psychotherapeut mit abgeschlossener Weiterbildung oder Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit entsprechender Fachkunde die erbrachten Leistungen und abgeleiteten Zeiten je für die BQT IIIs und BQTI IIIa bescheinigen.

4. Verteilung der Plätze an den Ausbildungsstätten im (teil-) stationären Praktikum (BQT IIIs)

Die Organisation der BQT IIIs wird durch die Praktikumskommission des Instituts für Psychologie vorgenommen. Sie ist Ansprechpartner sowohl für Studierende als auch für Kooperationseinrichtungen. Die Plätze für die BQT IIIs werden gemäß § 16 PsychThApprO durch das Institut für Psychologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg bereitgestellt. Hierzu stellt das Institut für Psychologie eine Liste von Kooperationseinrichtungen zur Verfügung, die entsprechende Plätze der BQT IIIs gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten anbieten. Die Studierenden können sich für diese Plätze semesterweise bei der Praktikumskommission bewerben. Die Verteilung auf die in den Kooperationskliniken zur

Verfügung stehenden Praktikumsplätze erfolgt durch die Praktikumskommission am Institut für Psychologie primär nach Ortswünschen der Bewerberinnen oder Bewerber. Können aus Kapazitätsgründen nicht alle Ortswünsche berücksichtigt werden, finden vor Anwendung des Loses begründete Härtefallanträge bei der Platzvergabe Berücksichtigung (Studierende in einer besonderen Lebenssituation können mit Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz einen Härtefallantrag einreichen). Den Kooperationseinrichtungen steht es frei, zugewiesene Studierende für die angebotenen BQT IIIs-Plätze in begründeten Fällen abzulehnen. Das Institut für Psychologie trägt dafür Sorge, dass ausreichend Kooperationseinrichtungen zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen werden in der Einführungsveranstaltung zur BQT IIIs zu Beginn jeden Semesters bekannt gegeben bzw. stehen im dazugehörigen WueCampus-Kurs zur Verfügung (siehe Vorlesungsverzeichnis).

Liste von Kooperationseinrichtungen (alphabetisch)

- **Bezirkskrankenhaus Lohr**

<https://www.bezirkskrankenhaus-lohr.de/>

Das Bezirkskrankenhaus in Lohr am Main, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin, ist das größte Krankenhaus des Bezirks Unterfranken und als Maximalversorger für die psychiatrische Versorgung des nordwestlichen Unterfrankens mit ca. 750.000 Einwohnern zuständig. Im Jahr 2023 wird das 111-jährige Bestehen unserer Klinik gefeiert, die im Pavillonssystem in einem Mix aus historischen und modernen Gebäuden über ein größeres Areal verteilt sind. Der Träger unseres Hauses ist der Bezirk Unterfranken.

In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin in Lohr am Main werden jährlich mehr als 20.000 Patientinnen und Patienten mit seelischen Problemen oder Suchterkrankungen behandelt. Hierfür stehen stationär 299 Betten und teilstationär 67 tagesklinische Plätze zur Verfügung. Für die Behandlung stehen 14 spezialisierte Bereiche zur Verfügung unter anderem Krisenintervention, offen und geschützt geführte Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Klinische Suchtmedizin, Psychosomatische Medizin und Diagnose- und Therapiezentrum für Menschen mit Intelligenzminderung.

Die Institutsambulanz betreut über 4.000 Patientinnen und Patienten im Quartal. In unserer Klinik wird das gesamte Spektrum psychiatrischer und psychosomatischer Erkrankungen behandelt. In unserer forensischen Klinik behandeln wir auf 7 Stationen Patientinnen und Patienten, die aufgrund einer psychischen Erkrankung bzw. Suchterkrankung straffällig geworden sind.

Dabei werden alle modernen Therapieverfahren einschließlich Psychopharmakotherapie, Psychotherapie (Verhaltenstherapie, Systemische Therapie, analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) sozio- und familientherapeutische Verfahren, multidimensionale Ergotherapie, Reittherapie, Gutshof, Gärtnerei, Kunsttherapie, Musiktherapie, Sporttherapie, transkranielle Magnetstimulation und Elektrokrampftherapie angeboten.

- **Bezirkskrankenhaus Werneck**

<https://www.psychiatrie-werneck.de/>

Das BKH Werneck ist als Einrichtung des Bezirks Unterfranken zuständig für die stationär-psychiatrische Pflichtversorgung im östlichen Teil von Unterfranken. Das Krankenhaus verfügt mit seinen verschiedenen psychiatrischen Stationen über insgesamt 290 Betten. Auf den allgemeinpsychiatrischen Stationen werden Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen behandelt. Neben weiteren Krankheitsbildern sind dies in erster Linie Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis sowie schwere Depressionen und bipolare Erkrankungen. Neben diesen Stationen verfügt das Krankenhaus auch über eine Kriseninterventionsstation, eine Sucht- und Entgiftungsstation, zwei Gerontostationen sowie eine Privatstation und eine Psychotherapiestation.

- **Heiligenfeld Kliniken**

<https://www.heiligenfeld.de/>

Heiligenfeld betreibt sieben Kliniken für stationäre psychosomatische Behandlung an fünf Standorten, vier davon in Bayern – Bad Kissingen, Uffenheim, Bad Wörishofen und Waldmünchen. Außerdem gehört zum Unternehmen eine somatische Rehaklinik sowie eine Akademie.

In den psychosomatischen Kliniken werden sowohl gesetzlich als auch privat versicherte Patienten (Erwachsene, Kinder und Jugendliche) in Form von Krankenhaus- und Rehabilitationsbehandlung versorgt. Im Rahmen eines ganzheitlichen Therapiekonzepts werden neben störungsspezifischen Behandlungsmaßnahmen auch alle wesentlichen Dimensionen des Menschseins in die Therapie einbezogen, nämlich die körperliche, seelische, geistig-spirituelle, soziale und naturbezogene Dimension. Dies bedeutet eine hohe Komplexität der Behandlung, die zugleich auch zu einer hohen Wirkungsintensität führt. Entscheidend für die Behandlung ist die Strukturierung eines lebendigen therapeutischen "Gemeinschaftsfeldes". Das gesamte Lebensfeld der Klinik ist therapeutisch wirksam. Die Behandlungsstruktur folgt klinikinternen Leitlinien und Behandlungspfaden, die für alle wesentlichen psychosomatischen Erkrankungen

spezifiziert und weiterentwickelt wurden. Folgende diagnosespezifischen Leitlinien liegen als Fachversion und als Patientenversion vor: Angststörungen, Borderline-Störungen, Depressionen, Essstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen, Psychoonkologie, Psychosen, religiöse und spirituelle Störungen, somatoforme Schmerzstörungen, Suchterkrankungen, Zwangsstörungen. Darüber hinaus gibt es komplikationsspezifische Leitlinien für regressive Dekompensation, Spaltung im Team, selbstverletzendes Verhalten, Suizidalität, manische Dekompensation und Therapieabbruch. Der Behandlungsplan wird aus den allgemeinen Erfordernissen einer Krankenhaus- oder Rehabilitationsbehandlung, den diagnosespezifischen Leitlinien, dem Strukturniveau der Störung gemäß der OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik) und den individuellen Besonderheiten und Wünschen der Patienten zusammengestellt.

Für das medizinisch-therapeutische und nachhaltige Wirken wurde Heiligenfeld bereits mehrfach ausgezeichnet, zuletzt im Great Place to Work-Wettbewerb und bei Deutschlands Kundenchampions. Außerdem hat das Nachrichten-Magazin Focus die Rosengartenklinik Heiligenfeld im Bereich Psyche zum wiederholten Mal als Top-Rehaklinik Deutschlands ausgezeichnet.

- **Helios Fachklinik Hildburghausen**

<https://www.helios-gesundheit.de/kliniken/hildburghausen-fachkliniken/>

Die Helios Fachkliniken Hildburghausen sind als moderne psychiatrische und psychotherapeutische Einrichtung mit diversen stationären, teilstationären und ambulanten Bereichen an fünf Standorten der führende Regelversorger im Südthüringischen Raum. Als Fachklinikum bietet Helios Patienten bei rund 350 stationären und 120 teilstationären Behandlungsplätzen sowie mehreren tausend ambulanten Fällen ein breites Spektrum therapeutischer Versorgungsschwerpunkte, u.a. in den Feldern Kinder- und Jugendpsychotherapie, Psychotherapie im Alter, Psychosenpsychotherapie, Neuropsychotherapie, Notfall- und Krisenpsychotherapie, Dialektisch Behaviorale Therapie, Schematherapie und Psychotherapie bei Suchterkrankungen. Nach individueller Absprache besteht ggf. ebenfalls die Möglichkeit an einem der Außenstandorte in Sonneberg, Suhl, Ilmenau oder Meiningen tätig zu werden. Gleichfalls bestehen nach individueller Absprache grundsätzlich Möglichkeiten zur Hospitation in den offen wie geschützten Heimbereichen sowie der forensischen Klinik.

- **Krankenhaus Tauberbischofsheim**

[https://www.khtbb.de/khtbb/medizin-pflege/fachabteilungen/psychiatrie-
psychosomatische-medizin-und-psychiatrie/](https://www.khtbb.de/khtbb/medizin-pflege/fachabteilungen/psychiatrie-psychosomatische-medizin-und-psychiatrie/)

Die Abteilung für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie umfasst 105 Betten, die sich auf eine beschützende Station, zwei offene Psychiatrische Stationen sowie eine Station für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie verteilen. Zusätzlich gibt es eine Psychosomatische Tagesklinik mit sechs Plätzen in enger räumlicher, personeller und konzeptioneller Verzahnung mit der Station für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie eine Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik am Krankenhaus Tauberbischofsheim und eine Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik am Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim.

Es werden Störungsbilder aus dem gesamten Spektrum des Fachgebietes behandelt: hirnorganische psychische Störungen einschließlich demenzieller Erkrankungen, Suchterkrankungen, affektive und schizophrene Psychosen, neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen, Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen sowie Intelligenzminderungen. Besondere Berücksichtigung findet in der psychiatrischen Behandlung ein auf den individuellen Patienten ausgerichteter integrativer psychiatrisch-psychotherapeutischer, somatischer und sozialpsychiatrischer Therapieplan unter Einbeziehung krankenpflegerischer und ergotherapeutischer Maßnahmen. Die Stationen sind nicht diagnosespezialisiert, so dass die Studierenden in relativ kurzer Zeit einen guten Überblick über die wichtigsten psychischen Krankheitsbilder erlangen.

- **Psychosomatische Klinik RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt**
<https://psychosomatik.campus-nes.de/>

https://psychosomatik.campus-nes.de/fileadmin/FILES/ARCHIV/Campus_NES/Schriftenreihe_web.pdf

- **PTK Kitzberg-Klinik Bad Mergentheim**
<https://kitzberg-kliniken.de/>

Die Kitzberg-Kliniken in Bad Mergentheim sind ein Fachkrankenhaus zur stationären Behandlung von psychisch und psychosomatisch erkrankten Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Insgesamt umfassen die Kliniken über alle Standorte hinweg 140 Betten. Es werden Patienten mit Erkrankungen aus einem breiten Spektrum psychosomatischer und psychiatrischer Störungsbilder behandelt, wobei Indikationsschwerpunkte Traumafolgestörungen sind, insbesondere (komplexe) posttraumatische Belastungsstörungen, dissoziative Identitätsstörungen (DIS) und andere dissoziative Störungen, Depressionen, Angsterkrankungen und assoziierte Essstörungen. Die Behandlung erfolgt leitlinienorientiert im Sinne eines multimodalen und integrativen Konzepts. Eine Besonderheit des Behandlungsangebots ist die Eltern-Kind-Behandlung.

Den Kliniken ist eine psychiatrische Institutsambulanz angegliedert. Zudem sind in den Kliniken eine klinikeigene, staatlich anerkannte private Schule sowie ein Kinderzentrum integriert. Die Klinik bietet qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildungen zum gesamten Spektrum psychischer und psychosomatischer Erkrankungen.

- **Schön Klinik Roseneck**
<https://www.schoen-klinik.de/roseneck>

Die Schön Klinik Roseneck (SKR) beteiligt sich sowohl an der universitären Ausbildung des Psychotherapiestudiums im Rahmen des BQT 1 und BQT 3, als auch an der Weiterbildung approbierter Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zur Fachpsychotherapeutin bzw. zum Fachpsychotherapeuten.

Die SKR ist mit 550 Behandlungsplätzen die größte Fachklinik für Psychotherapie und Psychosomatik in Deutschland. Die Klinik hat zwei Standorte: in Prien am Chiemsee (430 Betten) und in Rosenheim (120 Betten). In der Klinik werden jugendliche und erwachsene Patientinnen und Patienten im Alter zwischen 12 und 80 Jahren auf mehr als 20 Stationen im Rahmen eines multimodalen kognitiv-verhaltenstherapeutischen Therapiekonzepts stationär behandelt.

In der Klinik werden Patientinnen und Patienten mit komplexen und meist multiplen psychischen und komorbiden somatischen Störungsbildern behandelt. Zu diesen gehören unter anderem affektive Störungen, Essstörungen, Angst-, Zwangs- und Posttraumatische Belastungsstörungen, somatoformen Störungen und Persönlichkeitsstörungen. Die Behandlung erfolgt im Einzel- und gruppentherapeutischen Setting, wobei auch die Arbeit mit Angehörigen bzw. der Familie einen integralen Bestandteil der Therapie darstellt.

Für die Praktikantinnen und Praktikanten ergeben sich somit umfassende Lernmöglichkeiten sowohl in Bezug auf das Therapiesetting, als auch in Bezug auf die Behandlung heterogener Störungsbilder. Hervorzuheben ist außerdem, dass in der Klinik mehr als 20 unterschiedliche, manualisierte störungsspezifische Therapiegruppen angeboten werden. Deren Leitung bietet ebenfalls eine hervorragende Möglichkeit, Erfahrungen mit der Durchführung spezifischer Methoden und mit unterschiedlichen Störungsbildern zu sammeln. In unsere Klinik absolvieren jährlich mehr als 60 Psychologiepraktikantinnen und -praktikanten im Rahmen des bisherigen Psychologiestudiums ihre sechs- bis achtwöchigen Praktika, so dass wir diesbezüglich auf große Erfahrung zurückblicken können.

Wir begleiten unsere Praktikantinnen und Praktikanten engmaschig und beziehen sie in unterschiedlicher Weise in die Therapie unserer Patientinnen und Patienten ein. Dabei können nicht nur die im Logbuch für das BQT-3 vorgesehenen Aufgaben durchgeführt werden, sondern auch praktische Erfahrungen in der täglichen Arbeit mit den Patientinnen und Patienten gesammelt werden. Hierzu gehören Diagnostik, die Begleitung von Visiten und Einzeltherapien, das Führen von Krisengesprächen, die Durchführung von Expositionen unter Anleitung (u.a. bei

Angst- und Zwangserkrankungen sowie Essstörungen), sowie die Durchführung spezieller gruppentherapeutischer Angebote unter Supervision.

Unser Ziel ist es, durch die Konzeption des Praktikums und durch die Anleitung der Praktikantinnen und Praktikanten, einen qualitativ hochwertigen Beitrag im Rahmen der Psychotherapiestudiums zu leisten. BQT-3 Praktikantinnen und Praktikanten sollten nach dem Absolvieren des Praktikums in der Lage sein, sich in den Strukturen einer stationären psychotherapeutischen Einrichtung zurecht zu finden und nach erfolgter Approbation selbstständig als Weiterzubildende tätig zu werden.